



SIE - UNSER KUNDE !

Geschäftliche Informationen für Kunden und Interessenten. **8/2008**
Ein kostenloser Service der DR. Hans-Peter SCHUSTER Managementberatung

*** Tel. 07141-4627 13

*** e-Mail: HansPeter.Schuster@t-online.de ***

Fax 07141- 4627-75 ***



Analyse und Gestaltung des Auftragsbearbeitungsprozesses in einem Profit Center (PC)

Die Erwin Halder KG, mit Hauptsitz in der Nähe von Laupheim/Baden-Württemberg, wurde 1938 mit der Erfindung eines Schonhammers gegründet. Heute beschäftigt das Unternehmen ca. 200 Mitarbeiter und entwickelt, produziert und vertreibt Spanntechnik, Normteile, Schonhämmer und seit kurzem auch Luftfahrtprodukte. Ausgestattet mit einem modernen Maschinenpark, einem umfangreichen Produkt - und Leistungssortiment mit hohem Qualitätsanspruch und einem internationalen Vertriebsnetz, ist Halder voll auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Das Geschäft ist operativ in drei Profit-Center gegliedert.

Unser Auftrag bezog sich auf das Profit-Center (PC) „Werkstückspannung“, das sich in vier Geschäftsfelder unterteilt, die überwiegend stark kundenspezifischen Charakter aufweisen.

Ausgangssituation: Projektziele

- Reduzierung der Auftrags-Durchlaufzeit (DLZ)
- Verkürzung der Lieferzeiten
- Aufzeigen von Produktivitätspotentialen
- Beherrschung der Stückzahl- / Auftragsmengenbedingten Komplexität in einem heterogenen Produktspektrum
- Beurteilung der Ressourcen
- Bereichsorganisation zur Stützung der Prozesse



Grundsätzliche Stoßrichtungen für die Projektbearbeitung bildeten **Analyse- und Lösungsansätze zur**

A) Reduzierung der Komplexität und

B) Steigerung der Effizienz

Die Analyse des aktuellen Produktions-Portfolios ergab Ansätze für die Reduzierung der „Produktions-Komplexität“ bei bestimmten Erzeugnis-Familien, die es nun zu realisieren gilt.

Fortsetzung Seite 2 -

Das aktuelle Praxisbeispiel



ANALYSE DER AUFTRAGS-BEARBEITUNG in einem PROFIT-CENTER Seiten 1 – 3

Kunden & Projekte

OSCAR WEIL
GmbH

KURZANALYSE: BESTÄNDE und AUSBRINGUNG Seite 6

NACHFOLGE DIALOG
Stadt- & Landkreis Heilbronn

Seite 5

Förderung Sozialer Einrichtungen



Recyklen und KINDERN helfen ! Seite 3

Förderung der Berufsbildung:

b S b

Bundesverband Sekretariat und Büromanagement e.V. Seite 5

IHK-BETRIEBSWIRTE Seite 6

Hier erfahren Sie das Neueste !

www.management-business-services.de

Wir erwarten Sie!



DAS AKTUELLE PRAXISBEISPIEL



Geschäftsführender Gesellschafter
Herr Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Halder

„Dank zielgerichteter und zügiger
Vorgehensweise hatten wir nach
kürzester Zeit greifbare Vorschläge
zur Erreichung unserer Ziele auf dem
Tisch.“

ERWIN HALDER KG
norm + technik
Erwin-Halder-Str. 5 – 9
D-88480 Achstetten-Bronnen
Tel. 07392-7009 -0; Fax – 160
info@halder.de
www.halder.de



SPANN-VORRICHTUNGEN
zur Werkstückspannung.
NORMALIEN.
SCHONHÄMMER.
LUFTFAHRTPRODUKTE.
AUFTRAGSFERTIGUNG

Mit freundlicher Genehmigung unseres zufriedenen Kunden !

Fortsetzung von Seite 1 -

Mit dem Ziel einer QUANTIFIZIERUNG der vorhandenen PRODUKTIVITÄTS-POTENTIALE setzten Analyse- und Lösungsansätze zur Verbesserung der Effizienz zunächst an übergeordneten Themenkreisen, wie Nutzungsgrad der Betriebsmittel, entgangenen Deckungsbeiträgen sowie der Mitarbeiter und Maschinen-Produktivität an. Zur Hebung der dabei erkannten Produktivitätspotentiale wurden ebenso Maßnahmen definiert, wie zur Maschinenstundensatz- und FGK-Zuschlagsatz-Ermittlung und -Verfolgung sowie zum strategischen Kapazitätsausbau.

Die Auswertung der Liefertreue ggü. Kunden bzw. der Fertigung sowie von Lieferanten brachte Erkenntnisse zur Verbesserung der Fertigungsplanung. Eine mehrstufige Bestandsstrukturanalyse deckte weitere Potentiale in der bedarfsgerechten Materialplanung, Auftragssteuerung und zum Bestandsmanagement auf.

An diese übergeordneten Themenkreis schloss sich eine „DETAIL-ANALYSE zur GESTALTUNG des gesamten AUFTRAGSBEARBEITUNGSPROZESSES“ an. Beginnend mit der Marktbearbeitung des Vertriebs, der Anfrage- und Angebotsbearbeitung, dem Auftragseingang, die technisch-konstruktive Auftragsklärung und -Bearbeitung, über die Materialdisposition /-beschaffung, und den Versand, bis zur Rechnungsstellung und der Auftragsdokumentation, wurde der gesamte Arbeitsprozess „durchleuchtet“. Gegenstand der Untersuchung waren alle beteiligten und tangierten Abteilungen, die praktizierte Arbeitsteilung und die Nutzung vorhandener IV-Systeme im Hinblick auf die kürzest mögliche Auftrags-Durchlaufzeit.

Betrachtete Schnittstellen waren dabei u.a. die praktizierte Zusammenarbeit mit dem Außendienst (Eigen- und Fremd), der Konstruktion (vor- und nach der Auftragserteilung), der NC-Programmierung, der AV, dem Einkauf und dem Versand sowie weiteren unterstützenden Abteilungen. Für die unmittelbar wertschöpfenden Auftragsbearbeitungsbereiche (Fertigung, Konstruktion, NC-Programmierung), wurden jeweils auch Produktivitätsbetrachtungen angestellt.

Einen weiteren Schwerpunkt der Untersuchung zur Effizienzverbesserung und konzeptionellen Gestaltung, bildete der Wertschöpfungsprozess selbst. Die Fertigung ist gekennzeichnet durch eine spanabhebende CNC-Vorfertigung mit sich anschließender Baugruppen- und Endmontage im Mehrschichtbetrieb. Die Fertigungs-Auftragsstruktur besteht aus Einzelstück-, Kleinserien- und Lohnbearbeitung.



Die Verbesserungsansätze zielen ab auf einen veränderten Mitarbeiterinsatz, auf die Auftragseinplanung, die Maschinen-Belegung und Auftragsausführung zur Vermeidung von Ausfall-Kapazitäten, Auftragsunterbrechungen sowie zur Ausschöpfung von Rüstzeitpotentialen, auf der Basis von methodisch ermittelten Arbeitsablaufbeschreibungen von Mensch und Maschine. Im Zentrum der Überlegungen standen Maßnahmen zur Erhöhung der Maschinennutzung und Mitarbeiter-Effizienz. Untersucht wurden ergänzend, die Qualität und Aktualität von Stammdaten, wie z.B. von Arbeitsplänen (Inhalte, Struktur, Angaben/Zeiten).



Fortsetzung auf Seite 3



DAS AKTUELLE PRAXISBEISPIEL

Fortsetzung von Seite 2 –

Mit freundlicher Genehmigung unseres zufriedenen Kunden !

Ergänzende Anregungen und Hinweise zum Verbesserungsvorschlagswesen, zu KVP-Work-shops und zum Layout, rundeten unser Leistungspaket ab.

Die durchgängige Reformierung des Auftrags-bearbeitungsprozesses in diesem Profit-Center, erforderte auch eine Neuausrichtung der Aufbau-organisation zur Unterstützung der neuen Prozesse. Hierfür haben wir Realisierungsalternativen konzipiert.

Die Zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Ansätze und Potentiale zeigt, dass das Unternehmen / das Profit-Center bei einer entsprechenden Realisierung, eine ausgeprägte Zukunftsfähigkeit aufweist. Für die Maßnahmenumsetzung, in einer mit dem Kunden noch zu vereinbarenden Arbeitsteilung bzw. das Monitoring / die Anleitung und die Begleitung der Maßnahmenumsetzung, stehen wir unserem Kunden auch nach Abschluss der „Analyse- und Konzeptionsphase“ zur Verfügung.



Das Projektteam

bestehend aus der Geschäftsleitung der ERWIN HALDER KG (EH) und Mitarbeitern der DR. SCHUSTER MANAGEMENTBERATUNG (DSM):

hintere Reihe von links: Stefan Halder (EH), Martin Halder (EH), M. Duz (EH), H. Kälberer (DSM);
vordere Reihe von links: Dr. Schuster (DSM), E. Rosmer (EH), K.-D. Schneider (EH).



FÖRDERUNG SOZIALER EINRICHTUNGEN

Leere Drucker- TINTENPATRONEN - Wer hat die nicht ? !

- Werfen Sie diese nicht in den Müll ! - Machen SIE es, wie wir es schon seit langem tun !

SENDEN SIE IHRE **LEEREN TINTENPATRONEN PORTOFREI** ZUR WIEDERVERWERTUNG und unterstützen sie damit den **DEUTSCHEN KINDERSCHUTZ BUND**;

Fordern Sie **kostenlose Versandbeutel** unter einer der nachstehenden Adressen an.

Ihre leeren Tintenpatronen sind wertvoller Rohstoff:
recyclen und KINDERN HELFEN!

Bestellen Sie weitere Versandbeutel per e-mail:
tintenpatronen@kindernhelfen.com
oder unter Telefon 0180 223 24 24

Weitere Informationen im Internet
www.kinderschutzbund.de
www.kindernhelfen.com

„Wir sind sehr stolz darauf, den Deutschen Kinderschutzbund zu unterstützen.“
INKJET CARTRIDGE RECYCLING CENTER

Nutzen Sie diesen Versandbeutel für Ihren kostenlosen Versand Ihrer leeren Patronen. (auch mehrere möglich)

Helfen auch SIE!

Wenn Sie die Arbeit des Deutschen-Kinder-Schutz-Bundes (DKSB) mit einer **SPENDE** unterstützen möchten, besuchen Sie die website

www.kinderschutzbund.de



ANTWORT-FAX

Antwort-Fax: 0 71 41 / 46 27 75

Absender:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Funktion: _____

Straße / Hausnr.: _____

PLZ / Ort: _____

Tel.: _____

e-mail: _____

- **Wir bitten unverbindlich um Ihr Informationsmaterial mit Referenzliste.**
- Wir bitten um telefonische Informationen.
- Wir bitten um ein unverbindliches Informationsgespräch.

Unser Wunschtermin: _____















Unser Ansprechpartner: _____

Telefon: _____

Ort / Datum: _____

Unterschrift

Firmenstempel

-  **Steigerung Produktivität und Wirtschaftlichkeit**
-  **Prozessoptimierung und Zeitwirtschaft bei **PRODUZENTEN** und **DIENSTLEISTERN****
-  **Restrukturierung und Organisationsanpassungen**
-  **Produktion, Materialwirtschaft, Logistik: **PRODUKTIONSLOGISTIK****
-  **Geschäfts-, Wirtschafts-, Vorhabensplanung**
-  **Restrukturierung / Krisenmanagement**
-  **Strategieentwicklung / Unternehmensplanung**
-  **Monatliche Informationen zur Zielerreichung**
-  **Lease a Controller**
-  **Existenzgründung**
-  **Betriebliche Nachfolgeregelung**
-  **Revisions-Dienstleistungen**
-  **Projekt-/Interimsmanagement**
-  **Management-Moderation**



FÖRDERUNG DER BERUFSBILDUNG



Die Teilnehmerinnen der ersten bsb-Weiterbildungsveranstaltung „1x1 der BWL“: Brigitte Max, Rosemarie Häring, Claudia Aschmann, Martina Skulteti, Evelyn Orsingher, Brigitte Schott, Gerlinde Magg, Gisela Baltruweit, Helga Pott, Edith Rösle, Margot Welte, Susanne Sülzle, Sabine Neumahr, Monika Kruschwitz

BUNDESVERBAND SEKRETARIAT UND BÜRO-MANAGEMENT e.V. Regionalgruppe Mittlerer Neckar

Ende 2004 erhielten wir die Anfrage, ob wir bereit wären eine Veranstaltung mit folgendem Inhalt durchzuführen; Auszug aus dem e-mail, Zitat: „Die meisten Damen kommen durch ihre Funktionen als Sekretärin/Assistentin oftmals im Job beruflich mit dem einen oder anderen Begriff in Berührung. Die Veranstaltungsreihe 1x1 der BWL soll dazu dienen, den Damen zu zeigen, wie ein Unternehmen funktioniert und warum ihre Chefs die eine oder andere Entscheidung aus BWL-Sicht entsprechend fällen müssen“; Zitat-Ende.

Gerne sind wir diesem Anliegen nachgekommen und haben in der „AKADEMIE FÜR BÜROKOMMUNIKATION UND WELTHANDELS-SPRACHEN“ in Stuttgart, den sehr interessierten Damen „Das 1x1 angewandter Betriebswirtschaftslehre“ im „Rechnungswesen“, „Controlling“, „Investitionen“, „Finanzierung“ und „Strategischer Planung“, praxisbezogen und verständlich vermittelt. Die Rückmeldung der fachkundigen Teilnehmerinnen war äußerst positiv. Deshalb sind wir sicher, damit zum besseren Verständnis der betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und der Nachvollziehbarkeit betrieblicher Entscheidungslogik einen Beitrag geleistet zu haben.

Wir danken den Teilnehmerinnen für Ihr Interesse und Engagement und wünschen weiterhin viel Erfolg !

Interesse an einer Teilnahme / Mitgliedschaft im Bundesverband Sekretariat und Büromanagement e.V. ?
Kontaktadresse: Maria Marbella Wald / bSb Regionalleitung Stuttgart, Zeppelinstr. 4, D-71691 Freiberg a.N.
Tel/Fax 07141-75069; e-mail: waldfred@aol.com oder bsbstuttgart@yahoo.de

GRÜNDUNG UND NACHFOLGE



Im Rahmen der Initiative **NACHFOLGEDIALOG** (www.nachfolgedialog.de). der WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG RAUM HEILBRONN GMBH (www.wfgheilbronn.de) arbeiten wir mit im Netzwerk UNTERNEHMENSNACHFOLGE.

Dieses Netzwerk aus Steuerberatern, Rechtsanwälten und Beratern steht allen Interessierten für einen unverbindlichen Erstkontakt genauso offen, wie für eine abschließende fundierte und abgesicherte Nachfolgeregelung.

Unter den genannten web-Adressen finden Sie Informationen sowie Termine zu Sprechtagen und Veranstaltungen. **Die gelisteten Mitglieder des Netzwerkes sind dort nach Ihren Erfahrungs-Schwerpunkten aufgeführt.** Die Initiative hat eine kleine **Infobroschüre zum Thema** herausgegeben, die Sie dort oder auch direkt bei uns unverbindlich anfordern können ! – **Wir freuen uns auf SIE !**

www.nachfolgedialog.de

Wirtschaftsförderung
Raum Heilbronn GmbH

Weipertstr. 8-10
74076 Heilbronn

Fon 0 71 31 / 76 69-700
Fax 0 71 31 / 76 69-709

info@wfgheilbronn.de
www.wfgheilbronn.de



Baden-Württemberg
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Das Projekt wird gefördert vom
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg –
Initiative für Existenzgründungen und
Unternehmensnachfolge (Ifex)
mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (Ziel 3)



KUNDEN UND PROJEKTE

Mit freundlicher Genehmigung unseres zufriedenen Kunden !

KURZANALYSE:

Steigende Bestände bei rückläufiger Ausbringung !

Bei einer **im Auftrag des RKW- Baden-Württemberg** durchgeführten Kurzanalyse mit Werksbegehung, ergaben sich bei dem über 100-jährigen, traditionellen Stahlwolle-Produzenten OSCAR WEIL GMBH in Lahr / Baden (42 Mitarbeiter; rd. 5 Mio€ Umsatz 2005), u.a. nachstehende Befunde (Ist-Situation):

- Steigender „Stahlwolle Output in to“ im Zeitraum 2002 bis 2004 bei gleichzeitig stark schwankendem „Output pro Arbeitsstunde in kg“ (Tendenz rückläufig); Lagerbestände steigend (2003 – 03.2005); Nicht bedarfsgerechter Bestandsaufbau bei Fertigerzeugnissen.
- Nicht ausreichende Instrumente zur Produktions-, Bestandsplanung und -Steuerung (Controlling).
- Keine Transparenz des „Wertschöpfungsprozesses“ (Ansatzpunkte für Optimierungsmaßnahmen); Keine Produktivitätsverfolgung.

Zur Hebung des **mindestens 20%igen Produktivitätspotentials**, mit sechsstelligen ergebniswirksamen Einsparungen/Jahr, haben wir eine Projekt-Konzeption ausgearbeitet; **Das Projekt weist eine Amortisationsdauer von weniger als einem halben Jahr auf und ist damit hoch wirtschaftlich !** Für Teile des Projektes kann eine **Öffentliche Förderung** in Anspruch genommen werden !

„Der Lösungsweg, den uns Herr Dr. Schuster zur Behebung bestehender Steuerungs- und Controllinglücken aufzeigte, machte die vorgeschlagene Marschrichtung außerordentlich transparent und erfolgversprechend.“
Herr Stefan Grüb, Geschäftsführer

OSCAR WEIL
GmbH

Tramplerstr. 31
D-77933 Lahr / Baden

Tel. 07821 – 9396 –0

Fax 07821 – 9396 –96

www.stahlwolle.de

Umfassendes Sortiment
an internationalen
**STAHLWOLLE-
PRODUKTEN**
in Premiumqualität
unter fünf namhaften
MARKEN !



FÖRDERUNG DER BERUFSBILDUNG

IHK – Ludwigsburg / Verein zur Förderung der Berufsbildung e.V.
Bildungseinrichtung der Bezirkskammern Ludwigsburg und Böblingen
Kurfürstenstrasse 6 / D-71636 LUDWIGSBURG Tel. 07141-122-229 Fax -237



IHK-Weiterbildung zur/zum

„BETRIEBSWIRT / IN IHK“

Im Fach „Angewandte Betriebswirtschaftslehre“
vermittelten wir einmal mehr Erfahrungswissen
in

- **STRATEGISCHER PLANUNG**
- **INVESTITIONSRECHNUNG**
und **FINANZIERUNG** sowie
- **CONTROLLING**

an Studenten aus unterschiedlichsten Unter-
nehmen und Branchen. Den „frischgebackenen“
Betriebswirten **herzlichen Glückwunsch !**

Die erfolgreich Studierenden waren:

Cornelia Beck, Giusj Cascino, Nadine Cernoich, Mehtap Domurcuk, Sabrina Ebinger, Holger Glück, Dirk-Oliver Gumbart, Silke Hofacker, Bianca Hübner, Tina Jung, Samantha Keel, Gerd König, Behiye Kuran, Ulrike Lenz, Jan Mayer, Jasna Pejkie, Torsten Schilling, Ivana Sicaja